

## Henriette Mendelssohn an August Wilhelm von Schlegel

Paris, 7. Juni [1810]

Empfangsort	Chaumont-sur-Loire
Anmerkung	Datum (Jahr) sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Schlegel hielt sich im Frühling und Sommer 1810 in Chaumont auf.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,27,16
Blatt-/Seitenzahl	4 S. auf Doppelbl., hs. m. U. Henriette M.
Format	18,9 x 11,7 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia · Zeil, Sophia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1779">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1779</a> .

[1] 7<sup>ten</sup> Juni

Vergeben Sie mir geliebter Freund wenn ich Ihren letzten Brief vom 30ten Mai nicht schon beantwortet, häusliche Plackereien haben mich in diesen Tagen ungebührlich beschäftigt; u auch heute stehle ich bloß einen Augenblick, um Ihnen zu sagen, daß ich seit Ihrem ersten Brief aus Chaumont keinen andern als eben den letzten vom 30ten erhalten, haben Sie mir also noch einen frühern geschrieben, in welchem Sie Bücher verlangen, so wiederholen Sie nur Ihren Auftrag schnell, u ich will es pünktlich besorgen, ich begreife nicht wo jener Brief geblieben sein mag, vielleicht ist in Ihrem Hause eine Nachlässigkeit vorgegangen! Sie wollen Ihren Shakespear, sagen Sie mir nur ob alle Bände, oder zeigen Sie mir diejenigen [2] an welche Sie bedürfen. Koreff verspricht noch immer seinen Shakespear ich werde aufs Neue darum schreiben. – Herzlichen Dank für das mitgetheilte Gedicht, es spricht Ihre eigne ~~xxxxxx~~ Rührung innig u wahr aus, so wie Sie fühlt, wenigstens in Ihrer Umgebung doch Niemand das göttliche der Religion, ich muß es aber bewundern daß Sie widerstehen konnten sich auch äußerlich zu ihr zu bekennen, daß wäre des heiligen Montmorenci würdig, solche Seele lohnt der Mühe. – In dem heillosen Paris erstirbt jede gute Regung, ich weis nur nicht wie ich bei meiner gänzlichen Abgeschiedenheit von Welt u Menschen doch so niedrig von diesem Pariser Leben angeregt bin. –

Auch ich habe seit langer Zeit keine Nachricht aus Wien, beinah werde ich unruhig des wegen, den ich habe unsern Freunden wiederholt geschrieben. – So ist es denn noch immer [3] Ihr Vorsatz Frankreich zu verlassen! wie würde es mich freuen wenn diese Berliner Anzeige keine bloße Erfindung wäre, es würde mir unendlich weh thun Sie von uns scheiden zu sehen, selbst wenn ich an die größeren Reisen nicht glauben kann. Noch hoffe ich aber immer auf ein glückliches Ereigniß, es scheint mir doch als thäte man nicht alles um es zu bewirken oder nicht das Rechte, aus <sup>Von Wien</sup> aus müßte manches geschehen. –

Hier ist wieder alles voll Festlichkeiten bunte Gläser, Rauchpfannen, u gemahlte Dekorationen werden das ihrige thun, u in den Zeitungen wird das ganze wohl wie ein Fest erscheinen. –

Ich bin zerstreut u schreibe Ihnen, während mancher Lärm um mich herum getrieben wird. Helmina lebt in Montmorenci wo Sie fleißig sein will. – Wann werden wir das Werk der Frau v Staël lesen? ich bin unendlich begierig. – Von ihren dramatischen [4] Vorlesungen müssen die Journalisten wohl schon Wind bekommen haben, denn lezt war in einem Feuilleton schon gewissermaßen die Rede davon, sie ~~xxxxxxx~~ bereiten schon die Waffen. –

Leben Sie so glücklich als Sie es sein sollten u gedenken Sie meiner mit Freundlichkeit.

Ich empfehle mich dem Andenken der Frau v Staël

Henriette

### Namen

Chézy, Helmina von

Koreff, Johann Ferdinand

Schlegel, Dorothea von

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

### **Orte**

Berlin

Chaumont-sur-Loire

Montmorency

Paris

Wien

### **Werke**

Chézy, Helmina von: Gedichte

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen (1809-1811)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797-1810)

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: De l'Allemagne

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Unsichere Lesung

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung